



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCLXXIX. Bischof Johann von Brandenburg quittirt das Domcapitel wegen  
Entrichtung des dem Könige Sigtsmund vom Papste verliehenen Zehnten  
vom jährlichen Betrage aller geistlichen Einkünfte, am 28. ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

dem kamermeister vnd den vicarien to funte Nicolaus to Stendal vor teyn Stendalsche mark, dee see mi vredderike vorghenomet wol to danke betalet hebben vnd wiliken in minen vnd miner eruen nut ghekomen sin: vnd wi willen vnd vnse erue scholen en een recht ghewere wesen vor enen isliken, wenne, wor vnd wo dikke em des behuf is. Desse rente scholen dee lude, dee see plichtich sin, den vorfcreuen hern alle Jar binnen Stendal betalen ane weddersprake yppe funte Mertens dach vnd est see des nicht en deden, so scholen see macht hebben to panden de rente vnd est see vns edder vnse erue dar to eischen, so wil wi vnd vnse erue scholn en helpen dee rente vt panden ane hulperede eddir dee rente vordern mid ghesliken gherichte vngehindert van vns vnd vnfen eruen: vnd wi setten dee vorfcreuen hern in dee were der nafcreuen rente vnde wifen see an dee lude, dee dee rente plichtich sin mid desseme breue. — Doch hebbe dee vorfcreuenen hern vns dee ghunste bewiset, este wi edder vnse eruen dee vorfcreuen rente wedder van en kopen wolden, des willen see vns tolladen. — Vnd to vorder bewaringhe hebbe wi den vorfcreuen hern vnse vrunt ghesat to borghen, dee herna ghescreuen stan: wi voltzke van Schonenberch vnd Claws van Runttorpe lauen mid ener samenden fant den vorfcreuen hern al desse vorfcreuen stukke vnd eyn islik besundern vaste vnd stede to holdende sunder allerleye hulperede, nie vunde vnde vnd lose meyninghe. Ok laue wi hinrik vnd vredderik fakeweldeghe vnd voltzke van Schonenberch vnd Claws van Runttorpe medelouer mid ener samenen hant in ghuden truwen den vorfcreuen hern, Ost der borghen een aue ghinghe van dodes weggen, dat wi andern, dee an deme leuende bliuen, binnen ver weken, wan wi van den hern dar to ghe eschet werden, enen anderen borghen, dee den borghen van ghude ghelik see, der vorstoruen is, in dee stede to settende — des to orkunde hebbe wi hinrik vnd vredderik fakeweldighe, voltzke vnd Claws medelauer vorghenomet vnse Ingefeghel wiliken laten hanghen an dessen bress, de gheuen is na godes bort Dufent Jar dar na an dem Neghenteynden Jare, an deme daghe der hilghen Apostolen Simonis vnd Jude.

**CCLXXIX.** Bischof Johann von Brandenburg quittirt das Domcapitel wegen Entrichtung des dem Könige Sigismund vom Papse verliehenen Zehnten vom jährlichen Betrage aller geistlichen Einkünfte, am 28. August 1420.

Nos Johannes, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Brandenburgensis, Collector decime integre vnus anni omnium reddituum, fructuum et prouentuum beneficiorum ecclesiasticorum Illustrissimo principi domino Sigismundo Romanorum regi vigore graciae apostolice eidem facte a sanctissimo in cristo patre et domino nostro domino Martino diuina prouidencia papa Quinto soluende, vnacum nostris in hac parte collegis cum clausula, quatenus vos uel duo aut vnus vestrum etc. ab eodem domino nostro papa specialiter deputatus, recognoscimus publice per presentes, quod honorabiles domini Tidericus de Angern decanus et Tidericus bekker canonicus sancti Nicolai Stendaliensis Halberstadenensis diocesis pro prepositura, decanatu, Scolastia et pro omnibus prebendis ecclesie eiusdem nec non pro omnibus vicariis et altaritis in opido Stendal beneficiatis et pro plebanis in Schinne, Garlippe et Nendorpe, Puwelinghe et Sloitz, ecclesiarum dicte ecclesie sancti Nicolai in Stendal incorporatarum, in parata numerata pecunia quadraginta tres sexagenas et viginti quinque grossos bohemicales et tres denarios Stendalenses pro huiusmodi decima ad manus domini nostri Regis antedicti nobis soluerunt in effectu dictosque prepositum, decanum, Scolasticum singulosque cano-

nicos ecclesie sancti Nicolai predictae necnon omnes et singulos beneficiatos in opido Stendal et rectores ecclesiarum villarum antedictarum presentibus quitamus et ab ulteriore solucione huiusmodi decime liberamus et pactum de ulterius non petendo facimus per presentes. Infuper dominus Tidericus decanus antedictus pro decima altaris sui, quod habet in Ekstedte dicte dioecesis, nobis soluit in effectu quadraginta nouem grossos bohemicales, quem simili modo quitamus. — Datum Tangermunde Anno domini Millefimo Quadringentesimo vicesimo, in die sancti Augustini Episcopi et Confessoris, nostro sub sigillo presentibus appenso.

**CCLXXX.** Churfürst Friedrich verkauft wiederkäuflich an den Dechanten Dietrich von Angern Hebungen aus Greuenitz, Schadstedt, Mengelingen, Bellingen und Kläden, am 1. Sept. 1420.

Wir fridrich etc. — geben czu kouffen mit diesem brieffe dem Erfamen vnfern andechtigen vnde lieben getruwen, hern dithrichen von Anghern Techand czu Stendal vnde den jenen, den er das syner selen czu troste by synim lebendem libe bescheiden vnd schaffen wirdt, czu eynem rechtem widerkouffe vns vnzirn erben vnde nachkomen, on geuerde, Acht winspel Rogken vnd gersten vnser rechten renthe in dieffen nachgeschriben dorffern, Nemelichen czu Greuenicze vff Arndes belgestorff hofe eynen halben winspel Rogken vnde funff scheffel gersten, vff heyne krumbeken hofe eynen winspel, vff Claves by stendals hofe eynen winspel, vff Coppe Byfendals eynen winspel alles rogken vnd gersten, czu schadstede vff tydeken stapelmans hofe eynen halben winspel vnde vff hans Gerkens hofe eynen halben winspel rogken vnd gersten, czu vngelingen vff hans Moller vyer scheffel, vff Conen heinsteden vier scheffel, vff peter hasselman vir vnde vff Gyse schulden hofe vier scheffel rogken vnd gersten, czu Bellingen vff zacharias hofe vierzehend halben scheffel gersten vnd czu Cloden vff peter fleffow eynen winspel, vff Coppe Carchow Syebenzehende halben scheffel vnd vff Arnd Curouffen hofe neuen scheffel rogken vnd gersten; da vor der obgnante her dithrich vns wol czu danke geben vnd bezalt hat hundert schog guter bemischer groschen: vnde wir sagen In der ledig vnd loz mit diesem brieffe. Vnd der obgnante her dithrich oder die, den er die obgeschriben guter bescheiden vnd beschaffen wirdt, sollen derselben guter, die weile wir vnzre erben vnd nachkomen der von In nit widerkouffen, alz Iren eygen erplichen gutes gerugelichen gebruchen vnd geniefen, vnd wir wollen In des eyn recht gewere sin jegen allen den, die in an rechte wollen laszen genugen, vnd haben In des czu eynen In wyser gegeben vnzen lieben getruwen herman von Niczenplicz. — gegeben — czu Tangermunde nach Christi gebort vierzehnhundert vnd in dem czwinczigesten Jaren, am Sontage an Sannt Egidi tage.

Nach dem Churmärk. Lehnsopialbuche des R. Ges. Kab.-Archivs XV. 138.

**CCLXXXI.** Churfürst Friedrich genehmigt einen Tausch des Domcapitels zu Stendal mit der Bürgerfamilie Schabewachten daselbst über Hebungen aus Gropleben und Tornow, am 1. October 1420.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraue zu Nürnberg, Bekennen mit difem brieffe, Das wir vnfern lieben